

## Die Bundesrepublik Deutschland seit der Vereinigung

(3. Oktober 1990)

### ■ Auf einen Blick

**Staatsform:** Demokratisch-parlamentarischer Bundesstaat

**Fläche:** 357 124 km<sup>2</sup>

*Zum Vergleich:*

Frankreich 543 965 km<sup>2</sup>

Polen 312 683 km<sup>2</sup>

Italien 301 302 km<sup>2</sup>

Großbritannien 242 100 km<sup>2</sup>

Österreich 83 858 km<sup>2</sup>

Schweiz 41 293 km<sup>2</sup>

Nord-Süd-Ausdehnung: 876 km

West-Ost-Ausdehnung: 640 km

Gliederung: 16 Bundesländer

Hauptstadt: Berlin

Deutschland liegt wie auch die übrigen deutschsprachigen Länder – Österreich und ein großer Teil der Schweiz – in Mitteleuropa. Seit der Vereinigung der Bundesrepublik Deutschland mit der Deutschen Demokratischen Republik am 3. Oktober 1990 und der Öffnung der Grenzen auch zu den östlichen Nachbarstaaten ist Deutschland Durchgangsland im Austausch zwischen Ost und West.

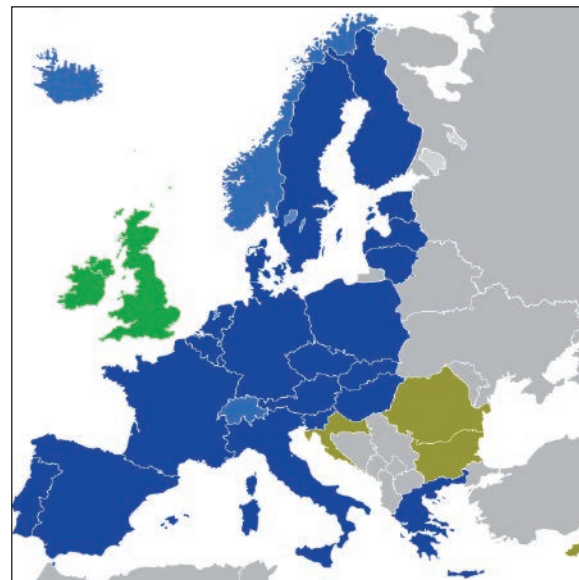
Deutschland gehört zu den Schengener Staaten, d.h. im Schengener Abkommen sind die Personenkontrollen an den Binnengrenzen abgeschafft worden. Zu den Mitgliedsländern gehören heute fast alle EU-Staaten, dazu Island, Norwegen, die Schweiz und Liechtenstein. Viele rechtliche und praktische Regelungen sollen Sicherheit und Recht im Schengen-Raum garantieren (siehe S. 92). Deutschland führt aber derzeit wie auch andere Länder zeitweise Grenzkontrollen durch. Grund ist die Gefahr von Terroranschlägen und die Abwehr illegaler Einwanderung.

### Das Stichwort 🇩🇪 Hauptstadt

1948 wurde Bonn provisorische Bundeshauptstadt. Die alte Hauptstadt Berlin stand seit Kriegsende unter der Verwaltung der vier Siegermächte (Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion, USA = Vier-Mächte-Status Berlins). Nach der Vereinigung beschloss der Bundestag im Juni 1991 die Verlegung von Bundesregierung und Parlament von Bonn nach Berlin. Einige Ministerien residieren aber noch immer in Bonn. Ein kompletter Umzug wird gefordert, um die vielen Flüge zwischen Bonn und Berlin aus Umweltschutzgründen zu vermeiden.

### Das Stichwort 🇩🇪 Wende (= Vereinigung / Wiedervereinigung)

Mit diesem Begriff wird die Ablösung des kommunistischen Regimes im Herbst 1989 bezeichnet.



Schengener Staaten (Erklärungen siehe Seite 171)

## Wechselhaft mit sonnigen Abschnitten

### ■ Auf einen Blick

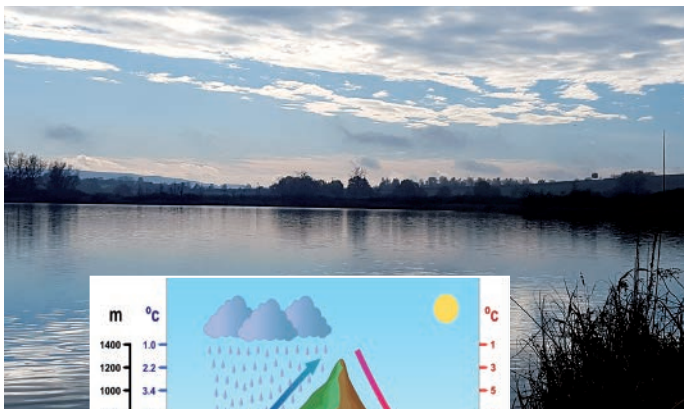
*Der höchste Berg:* die Zugspitze (2962 m)

*Die wichtigsten Flüsse:* der Rhein, die Elbe, die Donau, die Weser

*Die größten Seen:* der Bodensee (539 km<sup>2</sup>, davon 305 km<sup>2</sup> Deutschland. Auf der Seemitte Grenze zur Schweiz und zu Österreich.), die Müritz (113 km<sup>2</sup>; Mecklenburg), der Chiemsee (82 km<sup>2</sup>; Bayern)

*Jahresdurchschnittstemperatur:* Freiburg (Baden-Württemberg) 10,7°C, Oberstdorf (Bayern) 6,1°C

Deutschland liegt in einer gemäßigten Klimazone, die durch wolken- und regenreiche Westströmungen vom Atlantik her geprägt ist. Das Wetter wechselt häufig. Niederschlag fällt zu allen Jahreszeiten. Nach Osten und Südosten macht sich der Übergang zu mehr kontinentalem Klima bemerkbar. Die Temperaturschwankungen sind aber nirgends extrem. Charakteristisch für den nördlichen Alpenraum ist der Föhn, ein Fallwind, der die Temperaturen sprunghaft ansteigen lässt und für Stunden oder auch Tage strahlend blauen Himmel beschert.



Am kältesten wird es im Winter in den Alpen und in den Hochlagen der Mittelgebirge; am wärmsten ist es im Rheintal und am Bodensee, wo auch die Baumbäume am frühesten beginnt. Der Anteil des Hochgebirges beschränkt sich auf den Süden Bayerns. Die höchste Erhebung ist die Zugspitze.

Die Auswirkungen der globalen Erwärmung auf das Klima sind bereits spürbar: Die Sommer werden heißer und trockener und die Winter milder. Extreme Wetterlagen, Starkregen, Dürre, Flutkatastrophen und Sturmschäden nehmen zu und die Alpengletscher schmelzen. Der Meeresspiegel steigt an und die Zugvögel ändern ihr Verhalten. Das Umweltbundesamt dokumentiert regelmäßig die Veränderungen.

## Die Bevölkerung

### Das Stichwort 🇩🇪 die neuen Bundesländer und die alten Bundesländer

Die geografischen Begriffe – im Osten, im Westen – waren auch immer politische Bezeichnungen. Neben „Westdeutschland“ sagt man heute auch „die alten Bundesländer“. Den östlichen Teil der Bundesrepublik bezeichnet man als „Ostdeutschland“ oder als „die neuen Bundesländer“. Die Jahre nach der Wende wurden die Bewohner umgangssprachlich auch „Ossis“ und „Wessis“ genannt.

Föhn in den Alpen

### Auf einen Blick

**Einwohnerzahl:** **83,0 Mio.**

alte Bundesländer  
(31.12.2018) (ohne Berlin) 66,8 Mio.  
neue Bundesländer  
(31.12.2018) (ohne Berlin) 12,6 Mio.

*Zum Vergleich (Stand 2019):*  
(Quelle: EU-Kommission)

Frankreich 67,5 Mio.  
Italien 60,7 Mio.  
Polen 38,0 Mio.  
Österreich 9,0 Mio.  
Schweiz 8,6 Mio.

EU (27 Länder; Großbritannien ist Ende 2020 aus dem Binnenmarkt und der Zollunion ausgetreten, bleibt aber durch ein Handels- und Partnerschaftsabkommen mit der EU verbunden.) 447,1 Mio.  
(= ca. 5,8% der Weltbevölkerung)

**Bevölkerungsdichte:**

(Stand 31.12.2018)  
232 Einwohner pro km<sup>2</sup>  
(Nordrhein-Westfalen 526  
Mecklenburg-Vorpommern 69)

*Zum Vergleich (Stand 2019):*

Italien 205 pro km<sup>2</sup>  
Schweiz 214 pro km<sup>2</sup>  
Polen 124 pro km<sup>2</sup>  
Frankreich 122 pro km<sup>2</sup>  
Österreich 106 pro km<sup>2</sup>

**Städtische Bevölkerung:** **76 %**

**Religion:**

(Stand 2018)  
25,5 % Protestanten  
27,7 % Katholiken  
5,1 % Muslime  
39,9 % (= 33,1 Mio.) konfessionslos  
Minderheiten: Orthodoxe, orientalische Kirchen,  
Angehörige jüdischen Glaubens, Buddhisten, Hindus,  
Sonstige: 3,6%

Quelle: Statistisches Bundesamt; Eurostat, Statista

## Stadt und Land

Deutschland gehört zu den am dichtesten besiedelten Regionen Europas. Trotzdem sind fast 90% der Gesamtfläche Äcker, Wiesen, Wälder und Wasserflächen. Der frühere Grenzstreifen, der „Todesstreifen“, ist in vierzig Jahren der Teilung ein 1393 Kilometer langes „Grünes Band“ geworden, ein Biotop, in dem seltene Tier- und Pflanzenarten zu Hause sind (S. 7). Der Bau von Straßen und Bahnlinien sowie von Gewerbegebieten und Einkaufszentren außerhalb der Städte unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung, reduziert allerdings laufend die landwirtschaftlichen Flächen. Dagegen wehren sind Bauern und der Bund Naturschutz (BUND, S. 148).



Gewerbegebiet in Hamburg

## Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Geburten ist durch die Familienpolitik angestiegen, gleicht aber die Zahl der Sterbefälle nicht aus. Da die durchschnittliche Lebenserwartung bei fast 80 Jahren, bei Frauen sogar bei über 83 liegt, wird der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung immer größer, mit dramatischen Folgen. Schon heute hat Deutschland einen akuten Mangel an Berufseinsteigern und Fachkräften. Notwendige Reformen betreffen das gesamte Sozialwesen.

Seit Anfang 2019 führen Geburtenregister das dritte Geschlecht divers. Anzeigen wenden sich an drei Geschlechter: w / m / d (= weiblich / männlich / divers).